



MISSIONEN IN INNOVATIONS- UND REGIONALPOLITIK

Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung
in Unterstützung von transformativen Entwicklungen

Michael Ploder, Enikö Linshalm (Joanneum Research, POLICIES)

Hannes Pöcklhofer (Innovationbroker OÖ)

Tamsweg, 20. November 2025



MISSIONSANSATZ – WARUM EINE NORMATIVE TRENDWENDE

- Ausgangspunkt:
 - **Große gesellschaftliche Herausforderungen** erfordern das Anstoßen von Prozessen des **Systemwandels** und die Überwindung von **Pfadabhängigkeiten**
 - Sie können **weder durch die Selbstorganisation** der Akteure in Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft **noch durch einzelne Programme** und Politikinitiativen bewältigt werden
 - Stattdessen ist ein zielorientiertes und abgestimmtes **Zusammenwirken verschiedener Politikfelder mit den Strategien der betroffenen Akteure und Stakeholder über längere Zeiträume** notwendig
- Internationale Trendwende hin zu neuen missionsorientierten Ansätzen, die über **gleichzeitig auf verschiedenen Umsetzungsebenen** (lokal bis EU) ansetzen.
 - **systemische Transformation** muss über alle Handlungs- und Verwaltungsebenen hinweg abgestimmt und umgesetzt werden.
 - **politische Integration**: Angleichung / Abstimmung von Ergebniszielen versch. Maßnahmenportfolios
 - **jüngste Politikentwicklungen**: Der neue gemeinsame Finanzrahmen auf EU Ebene sieht (voraussichtlich) eine deutlich stärkere Integration von Instrumenten vor dem Hintergrund transformativer Herausforderungen (gesellschaftlich, industriell, ...) vor.

WO MACHEN MISSIONEN UND TRANSFORMATIVE POLITIK EINEN UNTERSCHIED?

Ein veränderter Zugang (OECD 2021)

- **Strategie:**
Intentionalität, Direktionalität, Legitimation in anerkannten Problemfeldern; Flexibilität
- **Koordination:**
Horizontal, vertikal, temporal (whole of government and eco-system), neue bedarfsorientierte Lösungsansätze
- **Implementierung:**
Kombination aller verfügbaren Instrumente („Policy Mix“); reflexives Monitoring und Evaluierung



Akzente für Regionalpolitik und –entwicklung?

- **Prioritätensetzung**
aus der Perspektive systemischer Problemlagen und Problemlösungen
- **orts- und regionsübergreifenden Kooperation, Abstimmung / Transfer von Lösungsansätzen**
- **aktive Einbindung von Bürger:innen und Bedarfsträgern**
- **bewusste(ere) Verbindung von Instrumenten**
*siehe auch:
neuer gemeinsamer Finanzrahmen, Kompass für Wettbewerbsfähigkeit und Deal für eine saubere Industrie*

WAS IST WAS IM BEREICH ÖFFENTL. BESCHAFFUNG?

Zielsetzung

Einkauf innovativer Lösungen (PCI)

- Nutzung bereits entwickelter Innovationen zur Effizienzsteigerung

Innovation

- Mittel – Produkte sind meist marktreif oder kurz davor

Rolle des Beschaffers

- Käufer innovativer Produkte, oft als Referenzkunde

Typische Verfahren

- Funktionale Ausschreibung, Direktvergabe, Innovationspartnerschaft

Risiken

- Technische Reife, Integration in bestehende Systeme

Benefit

- Relativ schnelle Implementierung, geringerer Entwicklungsaufwand

Unterstützung

- IÖB-Servicestelle, FFG & aws, BMIMI & BMWET

Nachhaltige Beschaffung (SP/ naBE)

- Umwelt- und sozialverträgliche Produkte und Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus
- Gering bis moderat – Fokus auf bewährte nachhaltige Produkte
- Anwender nachhaltiger Kriterien im Vergabeprozess
- Ausschreibung mit Umweltzeichen, Lebenszykluskostenrechnung
- Höhere Kosten, eingeschränkte Anbieterwahl
- Beitrag zu Klimazielen, soziale Gerechtigkeit, Ressourcenschutz
- naBe-Aktionsplan, BBG, naBe-Plattform

Challenge-basierte Beschaffung (PCP)

- Entwicklung neuer Lösungen für spezifische Herausforderungen durch offene Ausschreibungen Innovationsgrad
- Hoch – Lösungen sind oft noch nicht vorhanden, werden im Prozess erst entwickelt Rolle des Beschaffers
- Initiator eines Innovationsprozesses, oft mit Co-Creation mit Anbietern Typisches Verfahren
- Wettbewerblicher Dialog, vorkommerzielle Beschaffung, Innovationswettbewerbe (z. B. IÖB-Challenges) Risiken
- Unsicherheit über Ergebnis, längere Entwicklungszeiten, höherer Koordinationsaufwand Vorteile
- Maßgeschneiderte Lösungen, hohe Innovationshöhe, Förderung von Start-ups Unterstützungsangebote in Österreich
- IÖB-Challenges, IÖB-Innovationsplattform, FFG (PCP)



INNOVATIONSFÖRDERNDER ÖFFENTLICHER BESCHAFFUNG - HEBEL FÜR TRANSFORMATION

Potential und Hebel innovationsfördernder öffentlicher Beschaffung im Bereich transformativer Veränderung

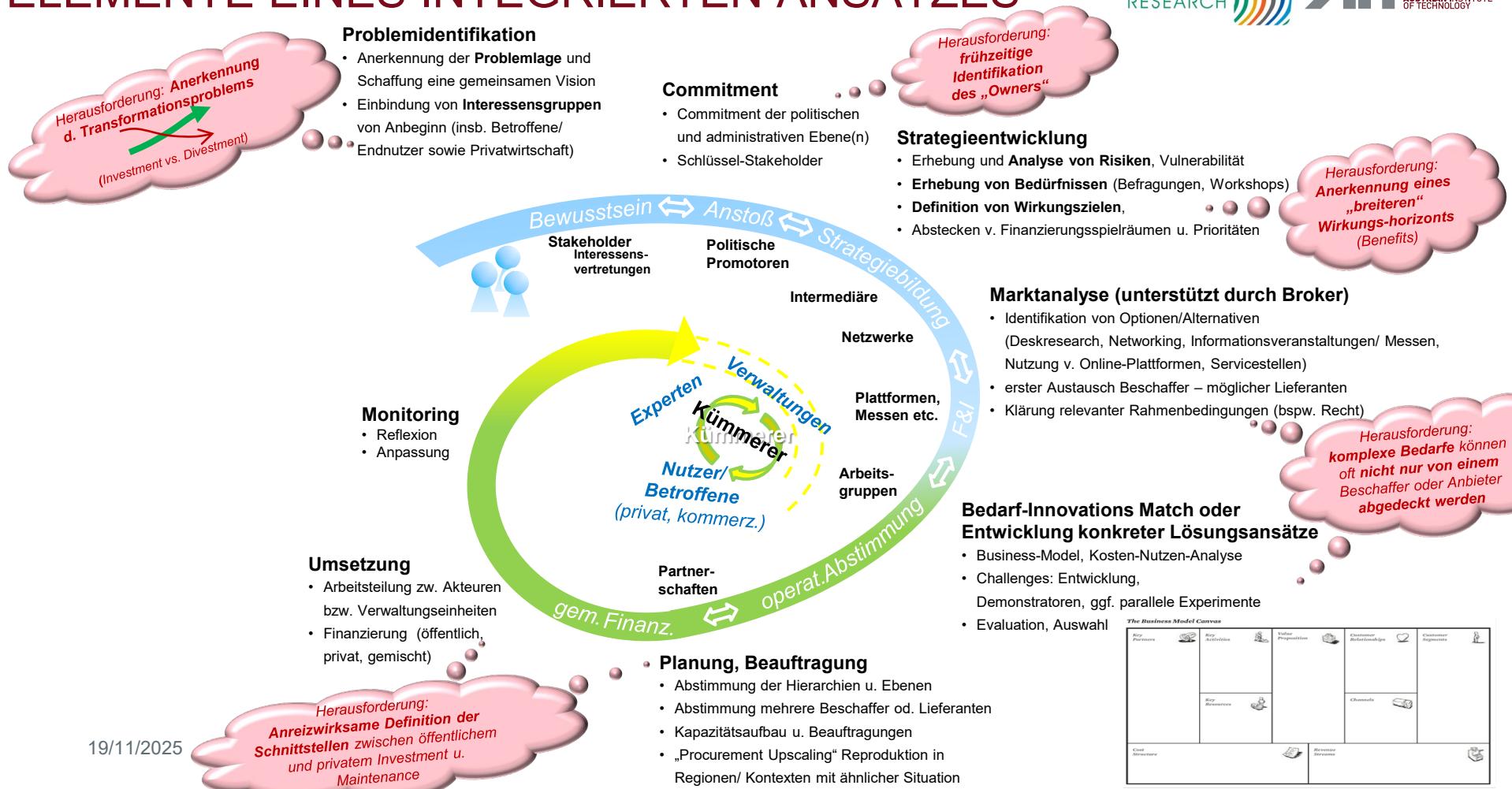
- **für die Gemeinschaft und Bürger:**
 - Schaffung und Umsetzung komplexer und innovativer Lösungsansätze;
 - Hebelung von öffentlichen Mitteln durch privates Engagement;
 - Schaffung von Andockmöglichkeiten für privates Investment und Finanzierung
- **für Beschaffer (Core-Beneficiary):**
 - Chancen für ko-kreative Zusammenarbeit und Innovation im öffentlichen Bereich
 - frühzeitige Marktbeteiligung, um bedarfsgerechte Lösungen zu finden;
 - wirtschaftliche Nachhaltigkeit durch Abdeckung eines breiteren Wirkungsspektrums
- **für Unternehmen (Core-Beneficiary):**
 - Aktivierung von Schlüsselkunden und
 - Entwicklung von Referenzen im öffentlichen Bereich und Nutzung von langfristigen Skalierungsvorteilen
- **für Innovationssystem und Markt:**
 - Demonstration (Test-Erfahrungen im Bereich realer Anwendung), Wissens-Spill-overs
 - Öffnung des Marktes für neue Leistungen (Innovationssignal)
- **für KEM Manager und erfahrene Intermediäre:**
 - Einbringung von Fachexpertise/Problemverständnis (von der Problemdefinition, über F&E bis zur Umsetzung)
 - Unterstützung von transformativen Prozessen und regionsübergreifende Skalierung
 - Brücke zwischen Einkäufern und Lieferanten (Enabler und Makler) für ioB, die in verschiedenen Phasen des Innovationsbeschaffungszyklus unterstützen

Herausforderungen innovationsfördernder öffentlicher Beschaffung:

- Definition des Problems/ Bedarfs oder des Problemeigners/Bedarfsträgers und Beschaffers
- Orchestrierung der Bedarfsträger, möglicher Beschaffer und relevanter Stakeholder
- Mangel an nachhaltigen und innovativen Produkten und Dienstleistungen auf dem Markt,
- fehlende Rechts- und Beschaffungskompetenz bei der Anwendung von Innovationen
- Zeit- und Ressourcenmangel für Vorbereitungsarbeiten und Marktforschung
- Aufwand, um Bedarfe öffentlicher Einkäufer zu definieren und mit innovativen Lösungen von Lieferanten in Einklang zu bringen



ELEMENTE EINES INTEGRIERTEN ANSATZES

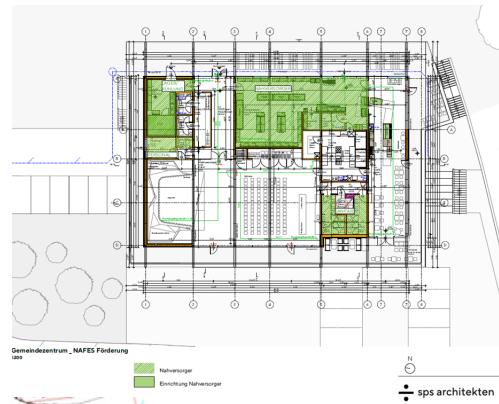
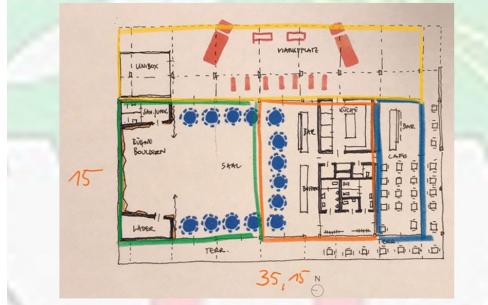


ST. MARTIN DORFZENTRUM NEU (MECI)

Phasen	Idee/Entstehung	Konkretisierung	Umsetzung
Was	<ul style="list-style-type: none"> Problem: Dorfleben konnte trotz Förderungen des bestehenden Angebotes nicht erhalten werden. Idee Neustart unter Berücksichtigung von Versorgungssicherheit und Krisenresilienz; 	<ul style="list-style-type: none"> Machbarkeitsstudie mit Stakeholdern (Bürgermeister, Gemeinderat, Nahversorgungsanbieter) unter Berücksichtigung von Frequenzprognosen 	Etablierung der Use-Cases. <ol style="list-style-type: none"> 1. Bauausschreibung Rohbau 2. Nahversorger Hybrid mit Abholstation (Direktvergabe) 3. Café 4. Postpartner (Direktvergabe) 5. Indoor-Bouldern 6. Außenbereich für Monatsmärkte (abwechselnd verschiedene Themenschwerpunkte)
Wer	Bürgermeister, Gemeinderat, Amtsleiter, Innovationbroker		Bürgermeister, Gemeinderat, Amtsleiter, Innovationbroker, Projektleiter, Architekt
Wie	<ul style="list-style-type: none"> Feuerwehrneubau als Basis + Bedarfserhebung bei BürgerInnen via Agenda 21 Prozess + Erstevaluierung InnoBroker 	<ul style="list-style-type: none"> UseCases definieren, Einkommenslinien, Kosten, Fördermöglichkeiten 	Bauen und Betreiben – Betriebskonzept
Wann	Herbst 2022	Sommer/Herbst 2023	Winter 2023 – Frühjahr 2026
Erfolgsfaktoren	Vertrauen, Problemverständnis, Nutzerperspektive, Promotoren, Kreativität, Motivation	Vertrauen, Einigkeit, Ownership, Kreativität, Kosten-Nutzen-Relation, Finanzierung	Vertrauen, Einigkeit, Kreativität, Motivation, Finanzierung

ST. MARTIN DORFZENTRUM NEU (MECI)

Lösung mit verschiedenen UseCases



ST. MARTIN DORFZENTRUM NEU (MECI)



Phasen	Idee/Entstehung	Konkretisierung	Umsetzung
Was	<p>Digitale Kompetenz als Anlaufstelle für BürgerInnen in der Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgehend von der Idee einer SeniorInnen-Betreuung Ausweitung auf umfassenden Support für Digitale Kompetenz und Sicherheit, inkl. ID-Austria und Digitales Amt 	<ul style="list-style-type: none"> Kreatives Konzept welches die Gemeinde nachhaltig entlastet. Einreichung IÖB-Toolbox. (mit Skalierungsoption) Anschlussförderung über Digitaler Wandel (KIP) kam nicht zustande, daher Finanzierung durch mehrere Gemeinden 	<p>Umsetzung – Etablierung der Notrufstelle und nachhaltiger Betrieb</p> <ol style="list-style-type: none"> Etablierung rDNS in Gemeinde Bedarfserhebung über Vereine Kursangebote Sprechstunde Notruf Eröffnung des neuen Service
Wer	Bürgermeister, Gemeinderat, Innovationbroker, Firma/StartUp		
Wie	Firma kam auf InnoBroker zu (Kontakt zur Gde war bereits vorhanden)	USP mit Gemeindenutzen definieren, Kosten, Fördermöglichkeiten.	Förderung AWS, Skalierung 6 Gemeinden. Kompetenz der Stakeholder
Wann	Frühjahr/Sommer 2024	Einreichung August 2024	Dezember 2024 bis Oktober 2025
Erfolgsfaktoren	Vertrauen, Einigkeit, Kreativität, Motivation	Vertrauen, Einigkeit, Kreativität, Motivation, Finanzierung, Medienarbeit, Kosten-Nutzen-Relation in der Skalierung	Vertrauen, Einigkeit, Kreativität, Motivation, Finanzierung, Medienarbeit

REGIONALE DIGITALE NOTRUFSTELLE



MEDIALE AUFMERKSAMKEIT



Ottensheim

<https://www.ottensheim.ooe.gv.at> › system › web

⋮

Ottensheim - Startseite ✓

Regionale Digitale Notrufstelle Ottensheim (rDNS). Die Regionale Digitale Notrufstelle Ottensheim ist Ihre Anlaufstelle für alle digitalen Fragen und ...



Tips.at

<https://www.tips.at> › urfahr-umgebung › leben › 68080...

⋮

Digitale Notrufstelle für Waldinger Bevölkerung ✓

09.04.2025 — Die Marktgemeinde Walding hat mit der rDNS eine zentrale Anlaufstelle für digitale Fragen und Probleme geschaffen. Ziel des Projekts ist es, die ...



MeinBezirk.at

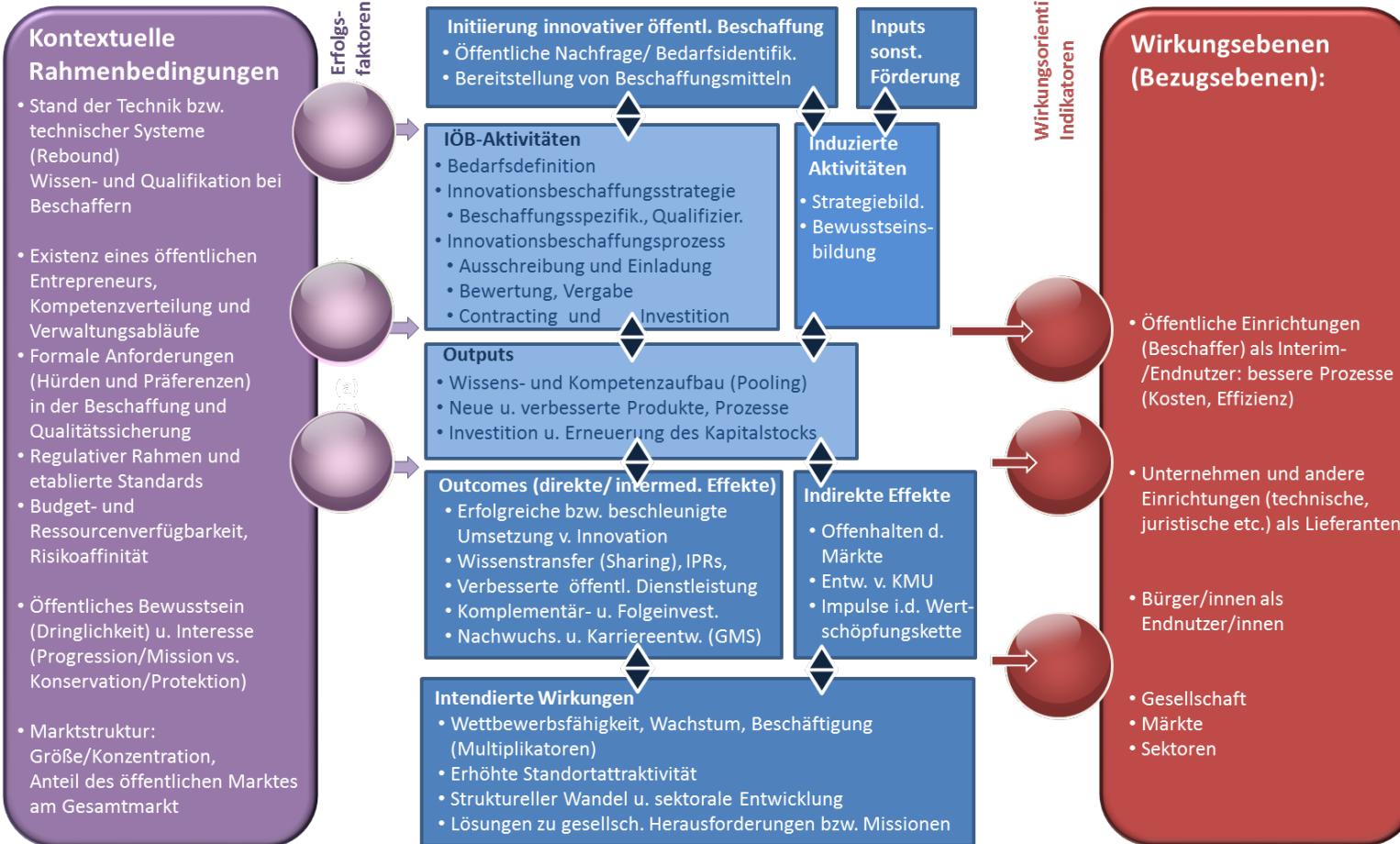
<https://www.meinbezirk.at> › ... › Lokales

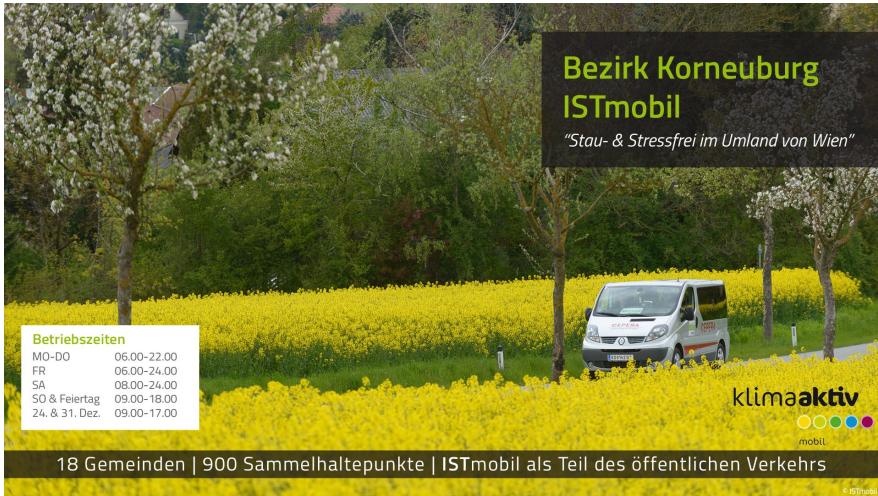
⋮

Digitale Notrufstelle für Waldinger Bürger eingerichtet ✓

10.04.2025 — Das Projekt läuft bis September 2025 und wird gefördert durch die Förderung „IÖB-Toolbox“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Klimaschutz, ...

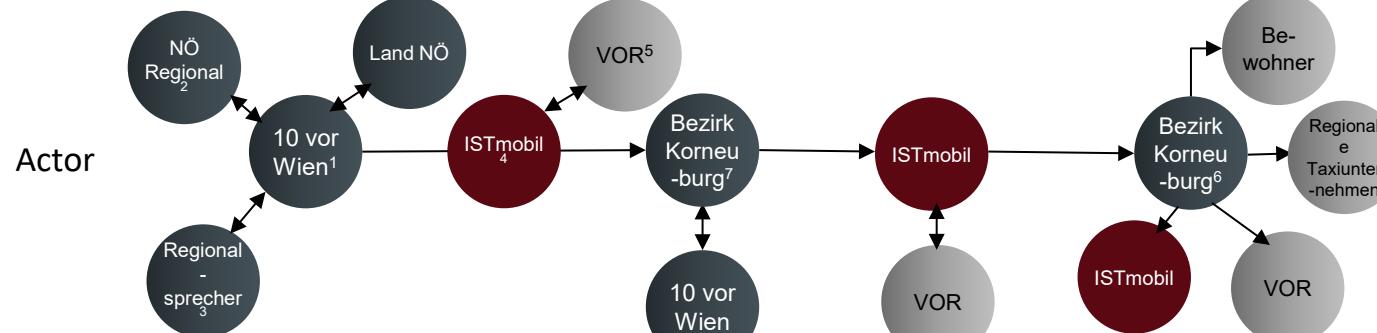
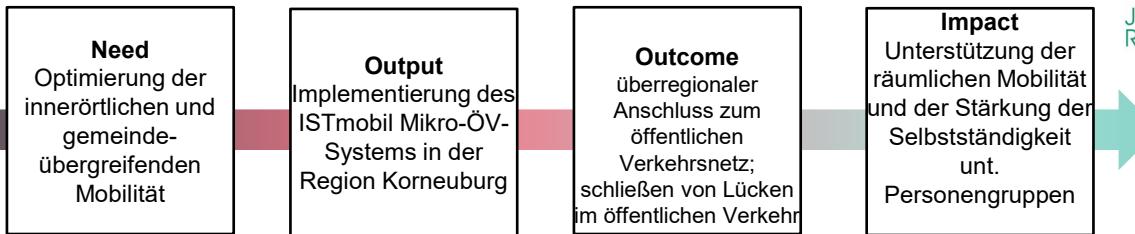
WIRKUNGSMODELL IÖB





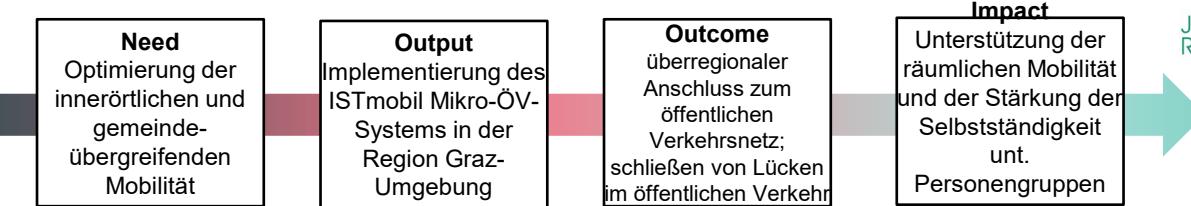
Beispiel:

GUSTMOBIL: DIE REGIONALE MOBILITÄTSLÖSUNG FÜR GRAZ & UMGEBUNG BZW. ISTMOBIL: SYSTEM IM BEZIRK KORNEUBURG



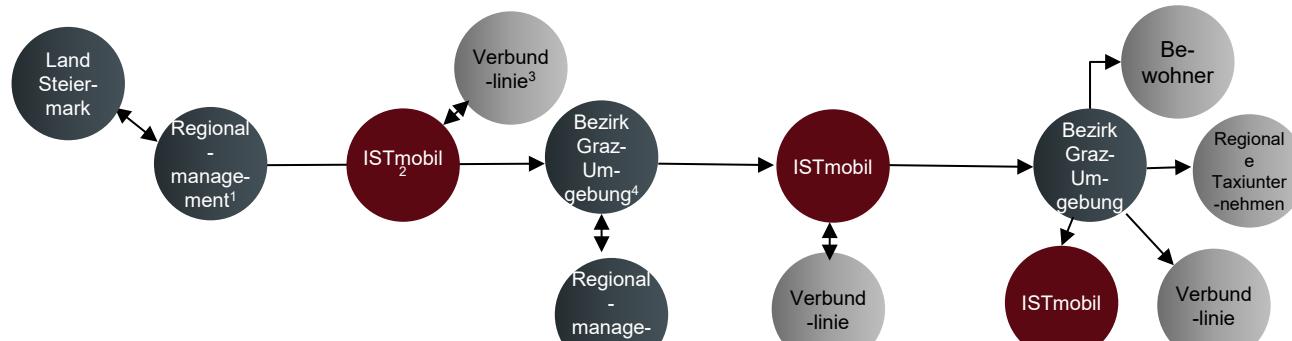
Activity	Bedarf an Optimierung der inner-örtlichen und gemeinde-übergreifenden Mobilität; Impulsgeber WEINmobil	Erstellung eines Implementierungskonzeptes für die bezirkswitte Mikromobilitäts-lösung	Beschaffungsauftrag an ISTmobil von 17 Gemeinden im Bezirk Korneuburg mit der Implementierung des Mikro-ÖV-Systems	Start des Projektes und Implementierung des ISTmobil Systems (App/Plattform zum Buchen von Fahrten; Implementierung der Dispositionssoftware ISTdis; unter Vertrag-Nehmen der Taxi-Unternehmen etc.)	Abstimmung bez. Neuem Tarifsystem (Anlehnung an Verbund, Zonenkarten, Top Jugendkarte) kontinuierliche Verbesserung des Routingsystems, Integration der ÖV-Auskunftssystem in ISTmobil Plattform
Context	Abseits des Agglomerationsraumes gelegene Gemeinden rund um Stockerau und Korneuburg sind auf Zu- und Abbringersysteme zum öffentlichen Verkehr angewiesen. Das Ziel war die tägl. Anbindung von peripheren Orten an die Hauptwohnorte				

Change Theory/ Evidence



IST/GUST

Actor



Time

Ab ca. 2015 ————— 2016 ————— 2017 ————— 2017 ————— 2017-2020 →

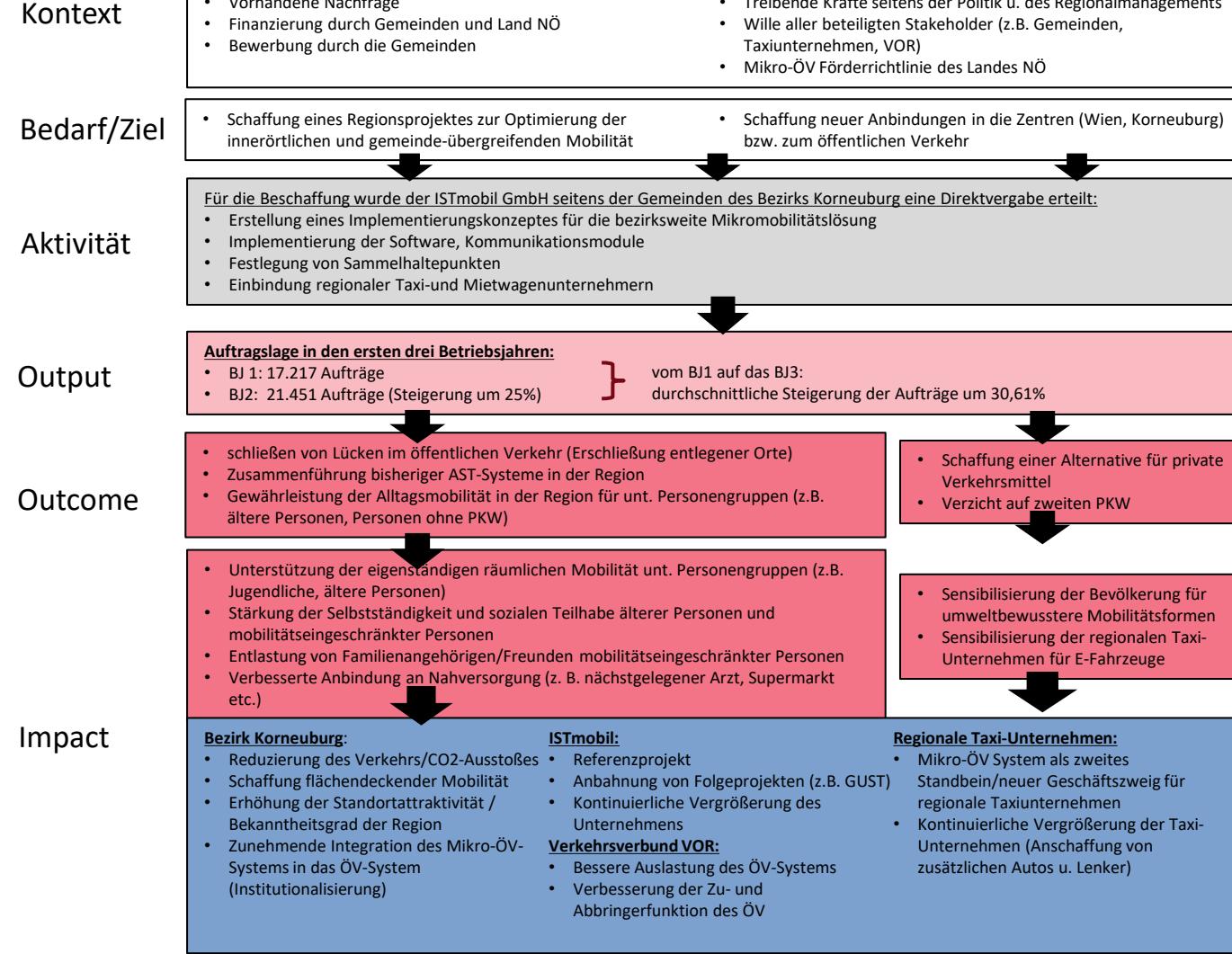
Activity

- | | | | | |
|---|---|---|--|---|
| Bedarf an Optimierung der inner-örtlichen und gemeinde-übergreifenden Mobilität; Impulsgeber ISTmobil in Korneuburg | Analyse des öff. Verkehrs & Festlegung einer flächendeckenden Struktur von Sammelhaltepunkten im Bezirk | Beschaffungsauftrag an ISTmobil von 29 Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung mit der Implementierung des Mikro-ÖV-Systems | Start des Projektes und Implementierung des ISTmobil Systems (App/Plattform zum Buchen von Fahrten; Implementierung der Dispositionssoftware ISTdis; unter Vertrag-Nehmen der Taxi-Unternehmen etc.) | Bedarfsanalyse zur Verbesserung von GUSTmobil, kontinuierliche Verbesserung des Routingsystems/Software, Integration des ÖV-Auskunftssystem in ISTmobil Plattform |
|---|---|---|--|---|

Context

Vor allem an Sonn-, Feiertagen und zu Tagesrandzeiten ist die Mindestanbindung nicht in allen Gemeinden des Bezirks Graz-Umgebung gegeben. Daher galt es die innerörtliche und gemeindeübergreifende Mobilität zu optimieren und für sämtliche Personengruppen neue Anbindungen in die Zentren bzw. zum öffentlichen Verkehr zu schaffen.

¹Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH | ²ISTmobil GmbH | ³Verkehrsverbund Steiermark GmbH | ⁴Insgesamt 29 Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung



Kontext

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Referenzprojekt Korneuburg • Vorhandene Nachfrage • Finanzierung durch Gemeinden (z.B. Stützung des Preises) und Land Steiermark | <ul style="list-style-type: none"> • Treibende Kräfte seitens der Politik u. des Regionalmanagements • Wille aller beteiligten Stakeholder (z.B. Gemeinden, Taxiunternehmen, Verbundlinien) • Mikro-ÖV Förderrichtlinie des Landes Steiermark • Bewerbung durch die Gemeinden |
|--|---|

Bedarfe/ Ziele

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines Regionsprojektes zur Optimierung der innerörtlichen und gemeinde-übergreifenden Mobilität | <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung neuer Anbindungen zum öffentlichen Verkehr zw. den Gemeinden |
|---|--|

Aktivität

- Für die Beschaffung wurde der ISTmobil GmbH seitens der Gemeinden des Bezirks Graz-Umgebung eine Direktvergabe erteilt:
- Analyse des öffentlichen Verkehrs & Festlegung einer flächendeckenden Struktur von Sammelhaltepunkten im Bezirk
 - Implementierung der Software, Kommunikationsmodule
 - Einbindung regionaler Taxi- und Mietwagenunternehmern

IST/GUST

Output

Auftragslage in den ersten eineinhalb Betriebsjahren:

- BJ 1: 12.675 Aufträge
- 1. Halbjahr BJ2: 15.064 Aufträge (Steigerung um 18,84%)

Outcome

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Schließen von Lücken im öffentlichen Verkehr (Erschließung entlegener Orte) • Zusammenführung bisheriger AST-Systeme in der Region • Gewährleistung der Alltagsmobilität in der Region für unt. Personengruppen (z.B. ältere Personen, Personen ohne PKW, Kindergarten-/Schulkinder) | <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer Alternative für private Verkehrsmittel • Verzicht auf zweiten PKW |
|--|--|

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der eigenständigen räumlichen Mobilität unt. Personengruppen (z.B. Jugendliche, ältere Personen) • Stärkung der Selbstständigkeit und sozialen Teilhabe älterer Personen und mobilitätseingeschränkter Personen • Entlastung von Familienangehörigen/Freunden mobilitätseingeschränkter Personen • Verbesserte Anbindung an Nahversorgung (z. B. nächstgelegener Arzt, Supermarkt etc.) | <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Bevölkerung für umweltbewusstere Mobilitätsformen • Sensibilisierung der regionalen Taxi-Unternehmen für E-Fahrzeuge |
|--|--|

Impact

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Bezirk Graz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung flächendeckender Mobilität • Erhöhung der Standortattraktivität <p>Verkehrsverbund Steiermark:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bessere Auslastung des ÖV-Systems • Verbesserung der Zu- und Abbringerfunktion des ÖV | <p>ISTmobil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anbahnung von zusätzlichen Sammelhaltepunkten am Stadtrand von Graz • Kontinuierliche Vergrößerung des Unternehmens | <p>Regionale Taxi-Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mikro-ÖV System als zweites Standbein//neuer Geschäftszweig für regionale Taxiunternehmen • Kontinuierliche Vergrößerung der Taxi-Unternehmen (Anschaffung von zusätzlichen Autos u. Lenker) |
|--|--|---|

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE IN ÖSTERREICH

Service & Beratung

Institution/Programm Angebote/Leistungen

- BBG (Bundesbeschaffung GmbH)
 - Umsetzung des **naBe-Aktionsplans** in Ausschreibungen
 - Unterstützung bei Vergabeprozessen

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> IÖB-Servicestelle | <ul style="list-style-type: none"> - IÖB-Challenges (Innovationswettbewerbe) - Beratung für öffentliche Auftraggeber - Netzwerk & Best-Practice-Plattform | https://www.ioeb.at/kontaktseite |
|---|---|---|

- | | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> naBe-Plattform | <ul style="list-style-type: none"> - Helpdesk & Beratung für nachhaltige Beschaffung - naBe-Aktionsplan mit Kriterien für 16 Produktgruppen - Schulungen & Veranstaltungen | https://www.nabe.gv.at/ |
|--|--|---|

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> FFG (Forschungsförderungs-gesellschaft) | <ul style="list-style-type: none"> - Beratung zu F&E-Innovationspartnerschaften - Unterstützung bei vorkommerzieller & kommerzieller Beschaffung - Schnittstelle zu EU-Programmen (z. B. Horizon Europe) => <i>siehe Calls in den Arbeitsprogrammen, die sich an Beschaffer richten</i> | https://www.ffg.at/Beschaffung |
|---|---|---|

Förderungen aws

- | | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> aws IÖB-Toolbox | <ul style="list-style-type: none"> - Modul „Prepare“: Finanzierung juristischer/technischer Expertise für Ausschreibungen - Modul „Transfer“: Unterstützung bei Durchführung innovativer Beschaffungen - <i>Fokus auf Klima-, Umwelt-, Energie-, Mobilität-, Kreislaufwirtschaftsprojekte</i> | https://www.aws.at/aws-ioeb-toolbox/ |
|---|--|---|